

Aktuelle Informationen zum Thema Holz

Infobrief 02/2022, Stand April

Wenn wir aufgrund der Ereignisse der letzten beiden Jahre gedacht haben, so ein Marktgeschehen kann nicht mehr übertroffen werden, wissen wir nun, es geht noch extremer! Die Welt ist seit dem 24. Februar 2022 eine andere geworden: Mit großer Bestürzung beobachten wir alle das Geschehen in der Ukraine.

Leider ist auch unser Holzbereich stark von den Auswirkungen dieser schrecklichen Ereignisse betroffen. Alleine im letzten Jahr haben die Länder Russland, Ukraine und Belarus laut GD Holz ca. 2 Millionen Kubikmeter an Holz- und Holzwerkstoffen nach Deutschland exportiert. Zufolge des Holzkuriers lag der Gesamtimport aus dieser Region von Nadel-schnittholz aller EU Länder bei ca. 8 Millionen Kubikmetern. Das entspricht einer unvorstellbaren Lademenge von 160.000 Sattelschleppern.

Verfügbarkeit wird sinken

Trotz globaler Verschiebungen von Lieferströmen, werden einige Produkte am Markt fehlen. Besonders die baltischen und angrenzenden Märkte sind von den wegfallenden Einkaufsmöglichkeiten stark betroffen. Die baltischen Staaten haben im letzten Jahr 4,45 Millionen Kubikmeter Nadel-schnittholz aus dem Krisenherd bezogen. Jetzt werden Sie für die Beschaffung von Rohware alle Märkte und Möglichkeiten nutzen. Das kann zu Engpässen und weiter steigenden Preisen führen. Wir geben unser Bestes Ihnen dann verfügbare Alternativen aufzuzeigen. Dank unserer engen Bindung zu unseren Lieferanten sind unsere Kontingente zum größten Teil gesichert.

Auch die Logistik ist betroffen

Größere Beeinträchtigungen erwarten wir in der Logistik. Auf Grund des Kriegsgeschehen fehlen ca. 100.000 Kraftfahrer in Europa. Wodurch wir mit Verzögerungen in den Lieferketten rechnen müssen. Wir als Ihre Genossenschaft werden mit erhöhten Lagerbeständen dieser Situation entgegensteuern.

Produktionen von Baustoffen sind häufig stark energieabhängig. Sanktionen können auch hier zu Produktionsverzögerungen führen.

Ausblick auf dem Holzmarkt

Das Marktgeschehen wird in den nächsten Wochen stark vom Verlauf der Geschehnisse im Osten und den damit verbundenen Sanktionen abhängig sein. Kein Experte kann voraussehen wie die Marktlage und die damit verbundene Nachfrage in vier Wochen aussieht.

Trotz vieler Hürden ist es abermals wichtig, Ruhe zu bewahren. Wir werden alles dafür tun, dass wir die Handlungs- und Lieferfähigkeit für Sie aufrecht erhalten.

Ihnen, unsere Kunden und Mitgliedern, empfehlen wir trotz aller Unsicherheiten jetzt mit Augenmaß und nur auftragsbezogen einzukaufen. Hamsterkäufe bringen den Markt zusätzlich in Unruhe und es besteht die Gefahr, dass es zu einer erneuten Blase im Holzbereich kommt.

Wir wollen alle nicht, dass der Holzmarkt im Sommer wieder zum Erliegen kommt und die vorhandenen Bestände deutlich an Wert verlieren. Wir sind immer mit unseren Lieferanten im engen Kontakt und werden auf jede Marktveränderung entsprechend reagieren. Trotz der Turbulenzen im letzten Jahr konnten wir unsere Kunden mit ausreichend Ware versorgen.

Bleiben Sie alle gesund, dann werden wir auch dieses Jahr gemeinsam gut schaffen.

Ihre DE Süd

Weitere Informationen auch unter www.deg-sued.de/aktuell





Für richtige und effiziente Entscheidungen in den kommenden Wochen, haben wir die wichtigsten Informationen aus den Holzsortimenten für Sie zusammengefasst:

Dachlatten/Schnittholz

CE Dachlatten haben sich seit Mitte Dezember im Preis verdoppelt. Die Exportnachfrage und gestörte Lieferketten treiben die Schnittholzpreise weiter nach oben. Der US Holzchart steuert wieder in Richtung der Höchststände aus dem Vorjahr.

Unsere Lager sind gut gefüllt und wir haben uns mit zusätzlichen Sägewerken noch besser aufgestellt.

Konstruktionsvollholz (KVH) / Brettschichtholz (BSH)

Im Bereich KVH, dem Hauptprodukt für den konstruktiven Bereich, gab es in den ersten zwei Monaten eine gesteigerte Marktnachfrage. Viele Betriebe haben große Mengen an Vorratsholz bestellt und sich mit Kommissionen für spätere geplante Bauvorhaben bereits eingedeckt.

Die Industrieläger sind aktuell fast leergekauft. Durch Corona bedingte Personalausfälle und damit verbundene Produktionsausfälle wurde das Vorratslager bei der Industrie stark reduziert. Die Industrie sieht zurzeit einen leichten Nachfragerückgang und nutzt jetzt die Zeit um Bestände wieder aufzufüllen.

Die Lieferzeiten liegen immer noch auf einem erträglichen Niveau und werden mit ca. vier Wochen bei KVH und mit ca. vier bis sechs Wochen bei BSH angegeben.

Die gestiegenen Schnittholzpreise führen in beiden Sortimenten zu weiteren Preiserhöhungen.

Grobspanplatten (OSB)

Mit weiteren Produzenten haben wir im letzten Jahr unsere Versorgung von OSB und DWD/DHF Platte abgesichert. Wegfallende Werke aus den Krisengebieten und auch Produktionsausfälle können die Verfügbarkeit eingrenzen.

Zurzeit können wir noch über ausreichend Ware verfügen. Wir sehen auch im OSB Bereich steigende Preise. Eine Prognose für die kommenden Wochen abzugeben ist in diesem Bereich sehr schwierig

Sperrholz- / Siebdruck- / Dreischichtplatten

55% vom deutschen Sperrholz- und Multiplexplattenbedarf wurden 2021 aus dem russischen Raum importiert. Der Markt ist zurzeit fast leer gekauft und die Preise sind exorbitant gestiegen. Noch nicht gelieferte Ware aus Russland wurde von den Lieferanten storniert. Es wird damit gerechnet, dass auch Dreischichtplatten die gering verfügbaren Sperrholzbestände kompensieren.

Mögliche Preiserhöhungen im Bereich der 3S Platten werden von der Industrie Anfang April mitgeteilt. Genaue Aussagen können noch nicht getätigt werden. Die Lieferzeiten betragen aktuell ca. drei bis vier Wochen.





Holzweichfaser

Angekündigte industrielle Kapazitätsausweitungen verschieben sich zurzeit, da es zu Verzögerungen von Baustoff- und Maschinenteillieferungen kommt. Holzweichfaserprodukte werden in den nächsten Wochen weiter kontingentiert. Die Produktion von Holzweichfaserprodukten ist stark energieabhängig und wir rechnen damit, dass es selbst bei den in den letzten Wochen verfügbaren flexiblen Dämmstoffen, wie Flex und Einblasdämmung, zu Engpässen kommt.

Sibirische Lärche

Zurzeit ist es nicht mehr möglich sibirische Lärche aus Russland zu importieren. Die Zertifizierungsstellen FSC und PEFC haben die sibirische Lärche von Ihren Listen gestrichen. Deutsche Hobelwerke konnten sich in den letzten Monaten noch mit reichlich Roh- und Hobelware eindecken.

Wir gehen jedoch davon aus, dass diese Bestände in der ersten Jahreshälfte abverkauft sind. Neue Ware wird dann erstmal nicht verfügbar sein. Wir rechnen damit, dass Planer die sibirische Lärche zunehmend meiden.

Alternativen im Terrassen- und Fassadenbereich, wie z.B. modifizierte Produkte, können Sie bei unseren Niederlassungen anfragen.

Bangkirai / Terrassenholz

Nach wie vor stellt sich die Beschaffungsseite als schwierig da. Indonesien hat immer noch hohe pandemiebedingte Personalausfälle. Insgesamt stehen nur 30% der Arbeitskräfte zur Verfügung. Ein weiteres Problem stellt die noch anhaltende Regenzeit dar. Fertig geschnittene Logs oder auch Stämme können nicht aus den Wuchsgebieten in Kalimantan herausgebracht werden. Die Logistik zu den Werken in Java stellt sich auch als äußerst schwierig dar.

Die Preise werden in den nächsten Monaten wegen teurer Seefrachtkosten auf einem sehr hohen Niveau bleiben. Wir setzen weiterhin vermehrt auf nachhaltige und besser verfügbare Alternativen.

Rauspund/Hobelware

Weggebrochene Märkte haben die Nachfrage nach Rohhobeln deutlich erhöht. Skandinavien hält jedoch an der Rohware zur Rauspundproduktion fest. Sie wollen lieber veredelte Ware verkaufen als Rohware ins Baltikum zu liefern. Einige Werke haben für Hobelware erstmal einen Lieferstopp ausgesprochen.

Sowohl bei der Seitenware zur Rauspundproduktion als auch der Zentrumsware gehen wir von weiter steigenden Preisen aus. Die Lieferzeiten werden für Rauspund mit ca. drei bis fünf Wochen und für Hobelware mit derzeit sieben Wochen angegeben.

